

Erscheint alle drei Wochen

Steinen St.Jakob

Pfarr BLATT

23. Dezember 2022

23. Jahrgang/Nr. 17

KINDER GREIFEN GERNE NACH DEN STERNEN, NACH DEM SCHEINBAR UNMÖGLICHEN.

Wie jeder Stern seine eigene Laufbahn hat, so jeder Mensch seinen eigenen einmaligen Fingerabdruck. Ich, Sie, DU bist EINMALIG, VON GOTT GELIEBT!



**LIEBE WILL SICH ZEIGEN – GOTT STEIGT HERAB – WIRD MENSCH – EIN KIND
UM UNSERE HERZEN ZU BEWEGEN!**

Und wir, fühlen/spüren wir unsere SEHNSUCHT NACH OBEN noch?

☺ AKTUELLE FRAGEN UND BEWEGUNGEN - WAS SICH IN UNSERER WELT UND KIRCHE SO ERGIBT ☺

„WARUM LASSEN WIR UNS VERRÜCKT MACHEN?“ Interview mit ehemaligem Abtprimas der Benediktiner Notker Wolf

Abt Notker, warum haben Sie sich entschieden, mit 82 Jahren nochmal ein neues Buch zu schreiben?

Ich habe einfach eine Wut bekommen über die ganze Angstmacherei während der Coronazeit. Gerade zu Beginn war es unglaublich. Alle Medien haben in dasselbe Horn geblasen, nach dem Motto „Jetzt kommt der Weltuntergang“. Kein Wunder, dass dann so viele Verschwörungstheorien aufgetreten sind. Ich weiss nicht, warum man immer den Teufel gleich an die Wand malen muss. Ich male lieber den Herrgott an die Wand. Damit komme ich besser durchs Leben. Angstfrei. Das war mein grosses Anliegen.

Übertriebene Angst war schon immer Ihr Thema, oder? Im Interview 2018 sprachen Sie bzgl. der Flüchtlingskrise schon über Ängste und polit. Blockbildung. Was war in der Coronakrise so neu und singulär, dass Sie dem eine neue Qualität zumessen?

Wir sind in der Coronazeit einfach überfallen worden. Die Runde der Ministerpräsidenten hat entschieden, was zu tun ist. was zu unterlassen ist. Mir hat das Parlament immer gefehlt. Aber es ist auch ein bisschen deutscher Charakter, unterwürfig zu sein, geradezu nach dem Staat zu rufen, nach dem Motto „Papa, hilf mir!“, wenn irgendwas schiefzugehen droht. Man meint von oben her kann alles erledigt werden, statt die eigene Resilienz aufzubauen, und das Ganze auch mit Humor zu sehen.() Wir müssen auch einfach mit dem Tod rechnen. Nicht aus Angst sondern aus Nüchternheit.

Die Kirchen haben sich nicht gerade mit einem durch Gottvertrauen inspirierten Mut hervorgetan. Stattdessen voreuseilender Gehorsam und eine bisweilen übervorsichtige Haltung. Wie ist es dazu gekommen?

Als zum 1. Mal die Kirchen geschlossen werden sollten, hat Frau Merkel gesagt, das sei mit den Kirchen abgesprochen. Das ist aber erst 1 oder 2 Tage später passiert. Die Kirche hat dem nicht widersprochen, hat sich auch nicht bemüht, die Angst der Menschen zu lindern. Ich vermute, in der Öffentlichkeit wollten wir nicht wieder den bösen Buben spielen, nachdem die Kirche sowieso so ein negatives Image hat. **Mich hat das so gestört - lasst die Kirchen offen, zum Donnerwetter, dafür sind sie da!** Warum sollen gerade in der Coronazeit die Leute nicht bei Gott Zuflucht suchen? In deine Hände lege ich meinen Geist, mein Leben, so heisst's im kirchl. Abendgebet. Stattdessen wurde die Angst eher noch verstärkt. Im Übrigen wurde ja immer behauptet, alles sei so wissenschaftlich. Dabei habe ich keinen Beweis, dass bei unseren Gottesdiensten jemand angesteckt worden ist. Wo bleiben die Beweise?

Meist wird an dieser Stelle mit dem Präventionsparadox argumentiert. Man kann es nicht beweisen, aber vielleicht hätte es ohne Einschränkungen eine massive Welle gegeben, dann wäre der Aufschrei auch gross gewesen...

Ja. wer sagt denn das, dass eine Welle gekommen wäre? Zuerst muss mal etwas kommen, dann muss man es bekämpfen, aber nicht vorher schon. Ich bleibe ja auch nicht zu Hause, weil ich auf der Strasse vielleicht überfahren werden könnte, dabei gibt es da sogar genug Fälle. Es gibt ein gesundes Gefahrenbewusstsein. Aber mein Gott, was bei den Gottesdiensten alles geradezu fabuliert wurde, wie ängstlich wir sein müssten, da habe ich doch noch ein anderes Vertrauen zum Herrgott.

Wenn Sie damals in einer Beratungskommission gesessen hätten, was hätten Sie der Politik geraten?

Ich hätte erstmal geschaut, sind auch Psychologen da, sind Soziologen da? So eine Krankheit betrifft den ganzen Menschen. Wie wird der mit der Krankheit fertig, **was passiert, wenn unter Menschen kein Kontakt mehr da ist?** Wenn bei Schwerkranken niemand mehr dasitzen und die Hand halten darf? Das Menschenbild wurde reduziert auf reine Physik oder reine Chemie.

Auch in anderen Gebieten kritisieren Sie Prinzipienreiterei, und diagnostizieren einen zunehmenden Moralismus. Was verstehen Sie darunter? Es kann ja nicht verkehrt sein, zu versuchen, moralisch zu leben, oder?

Moral brauchen wir, sonst funktioniert eine Gesellschaft nicht, gar keine Frage. Aber wer bestimmt, was ich genau zu tun und zu unterlassen habe? Da treten Moralwächter auf, die mir sagen, ich müsse in Zukunft nur mehr vegan leben, nur das rettet unser Klima. Entschuldigung, aber mir schmeckt ein Schnitzel einfach und mit Veganismus rette ich die Welt auch nicht. Wenn ich mit meiner Pfeife im Park sitze, kann's passieren, dass Leute von der weit entfernten Nachbarbank kommen und mir sagen, ich dürfe nicht rauchen, ich mache andere Leute krank. Allein der Anblick eines Rauchers löst also bereits einen politisch korrekten Impuls aus. Ich verstehe ja, dass man vor Gefahren warnt. Aber die Übergriffigkeit ist unglaublich. **Was mich an den moralisch Korrekten am meisten stört, ist ihre Humorlosigkeit.** Eine Anekdote: Während einer Tagung beim Garten-Spaziergang sagt ein protestantischer Professor zu seinem **kath. Kollegen, der sich eine dicke Zigarre anzündete: „Aber, Herr Prälat, jetzt in der Fastenzeit?“ - Antwort: „Ja, Sie reden über die christliche Freiheit, wir haben sie.“** Jesus waren jedenfalls die religiösen Autoritäten, die Scheinheiligen und ihre Heuchelei ein Dom im Auge. Je mehr ich mich betend ins Neue Testament hineinbegeben habe, desto klarer ist mir geworden, wie moralisch

und politisch inkorrekt Jesus ist. Es geht ihm um Aufrichtigkeit zum Wohl des Menschen, gegen alle Heuchelei. Die moralische Empörung entzündet sich ja nicht nur an falschem Verhalten, sondern auch an falscher Sprache. Dabei geht es meist darum, man könne mit den falschen Begriffen verletzen. Richtig, ich möchte natürlich auch niemanden verletzen, aber die allgemeine Verletzbarkeit, diese totale Sensibilisierung finde ich ungeheuerlich. Das ist meines Erachtens ein Angriff auf unsere Freiheit. Ich muss noch jemandem etwas zumuten dürfen, denn mir wird auch viel zugemutet. Wenn beispielsweise ein Rockkonzert abgebrochen wird, nur weil sich einige wegen den Rastalocken der Musiker unwohl fühlen, dann werden all die anderen terrorisiert. **Es zählt nicht mehr die Vernunft, sondern nur mehr das Gefühl des einzelnen Individuums. Bisher war die Vernunft doch noch ein Korrektiv für unser Verhalten. Was aber ist vernünftig? Wo ich Freiheit habe, muss ich das rechte Mass einhalten, ja es ist geradezu Zeichen unserer Freiheit. Ich selbst muss im konkreten Fall entscheiden, was das rechte Mass ist. Gerechtigkeit ist notwendig, aber Gerechtigkeitsfanatiker zerstören Menschen. Die Gerechtigkeit braucht das Korrektiv durch die Barmherzigkeit.**

Sie interpretieren in die Bibelstelle, in der Jesus mit seinen Jüngern durch die Felder streift, und sie am Sabbat Ähren abreißen, eine gewisse Absicht hinein, ein Vergnügen daran, die Pharisäer zu ärgern. **Ist es legitim, Empfindlichkeiten anderer Menschen absichtlich aufzuspiesen?** - Absolut! Macht Spass! **Man muss sich im Leben zwei Dinge bewahren: die Neugier eines Vierjährigen, wie lang man einen Regenwurm ziehen kann. Und die Spitzbübigkeit eines 11-Jährigen, Leute mal ein bisschen zu stupfen.** Heute ist es ja ein Kapitalverbrechen, eine Fensterscheibe einzuschmeissen. Als Kinder haben wir das gemacht und sind davongelaufen. Natürlich wussten wir auch, dass das nicht gut ist. Aber meine Güte, **wir können heute scheinbar nicht mehr einschätzen, was ein Lausbubenstreich ist, und das ist ein echtes Problem.**

Heute steht ja bereits die eigene Kindheit gelegentlich im Verdacht, mit menschenfeindlichem Gedankengut infiziert gewesen zu sein. Dabei, so schreiben Sie, sei die Barbarei historisch gleich verteilt. Aber gibt es nicht doch einen gewissen zivilisatorischen Fortschritt? - Also ich weiss nicht, ob die Menschheit wirklich besser geworden ist. Wir unterliegen in der Moral gerne einem **Evolutionsglauben. Wir meinen, es muss aufwärts gehen.** Ich bin der Überzeugung, jede Generation muss sich erneut zu einem guten, moralischen Verhalten untereinander durchringen. Ausserdem muss man differenzieren. Ich würde sagen, wo wir in der Vergangenheit Böses getan haben, aus Dummheit oder aus Machtwillen, da müssen wir hinstehen und um Verzeihung bitten. Es muss eine Versöhnung geben, sonst geht nichts mehr weiter im menschlichen Leben. Die Sünden der Vergangenheit werden aber verzerrt dargestellt. Wenn man sich an etwas Festem orientieren will, bieten sich die Zehn Gebote an.

Das reicht? - **Wir brauchen als politische Gemeinschaft auch vernünftig begründete, demokratisch gebundene Regeln. Wir brauchen Vorschriften und Kontrollen.** Der Mensch ist nun mal schwach, dass er ganz ohne Sanktionen auch nicht auskommt. Biblisch gesprochen: das Böse ist Bestandteil des menschlichen Lebens. **Christus ist gekommen, uns einen Weg in die wirkliche Freiheit zu zeigen. Aber es wird die Sünde immer geben.** Das wird heute gern übersehen: die moralisch Korrekten meinen, sie könnten den Menschen zur absoluten Heiligkeit erziehen. Doch wenn wir uns die Heiligen genau anschauen, dann haben sie alle auch ihre Schlagseite, alles andere wäre steril. Die eigentliche Heiligkeit besteht in der Liebe, das macht es aus. Und dann kann auch mal was danebengehen. Was die Politik betrifft: Auch hier hilft als Grundhaltung die Nächstenliebe, Gnade, Vergebung, beispielsweise der Völker untereinander. Die polnischen und die deutschen Bischöfe haben ja nach dem 2. Weltkrieg versucht, die Wunden zu heilen. Versöhnung bedeutet eben das Eingeständnis der Sünde und Vergebung, auch wenn Narben bleiben.

Woher kommt denn der moralische Rigorismus? Der Mensch sucht etwas Absolutes. Er braucht eine Orientierung. Wie komme ich zum guten Leben? Bereits die Stoiker haben gemerkt, dass die Ausgelassenheit nicht ausreicht. Freude ja, aber Spass allein genügt nicht, ich brauche irgendwo etwas. Das wird meistens nicht artikuliert, sondern das ist ein Gefühl, das da ist. ein Gespür.

Früher hat sich die Kirche dazu berufen gesehen, das gute Leben mit seinen Do's und Don'ts relativ konkret auszubuchstabieren. Man hatte die Wahrheit qua Offenbarung gepachtet. Da ist ja ein gewisser inhaltlicher Rückzug zu spüren, Autorität ist negativ belegt. Ein Fehler?

Es gibt laut kath. Lehre eigentlich nur ein grundlegendes Moralprinzip. Das Gute ist zu tun, das Böse ist zu unterlassen. Danach müssen wir suchen. **Was ist das Gute und das Böse? Da kommen wir schnell an den Punkt, alles absolut zu wollen, um etwas Festes zu haben. Und das geht nicht.** Ist es etwas Absolutes, wenn Jesus sagt, „Liebe deinen Nächsten, wie ich euch geliebt habe“? Er hat sein Leben hingegeben, können wir jetzt daraus für jeden Einzelfall Vorschriften machen? **Nein, ich selbst muss entscheiden, das ist meine Verantwortung.** Und ich muss den anderen die Verantwortung zumuten und überlassen, das kann mitunter sehr unangenehm sein. **Aber rigide Haltungen sind unmenschlich.** Es geht nicht um Beliebigkeit, aber Beweglichkeit gehört dazu. Denn Gott ist nicht derjenige, der mir ständig über die Schulter schaut, der lässt mir die Freiheit. Das ist sein Geschenk und damit meine Verantwortung. Was ich brauche, um damit umzugehen, ist das Vertrauen, dass Gott und in ihrem Innersten auch seine Welt gut sind, und das Selbstbewusstsein, das daraus erwächst. (aus Die Tagespost vom 24.11.22)



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

EINE ERFÜLLTE WEIHNACHTSZEIT + GOTTES SEGEN IM 2023 wünschen von Herzen

***Pfr. Ruedi Nussbaumer, Vikar Michael Fent, Janine Konrad
sowie der Pfarrei- und Kirchenrat***

Für den Mittagstisch (montags, dienstags, donnerstags, freitags, während Schulzeit) **und den Jugendtreff jeden Freitag ab 18.00** (wenn erwünscht auch in Ferien) **ist Frau Konrad verantwortlich!**

Bibelabend während der Schulzeit ist grundsätzlich jeden 2. Freitag ab 19.00 im Pfarrsali:
Am Freitag 9. Dez. lädt Vikar Fent ein (siehe Themenliste innen beim Kirchen-Haupteingang).

Firmung für die 5.+6. Klassen ist jedes 2. Jahr, konkret: 19. März 2023 um 10.00 Uhr

Der Weisse Sonntag (2.Klässler) findet am 16. April statt: 10.00 Messe / 17.00 Dankandacht

WICHTIGE ADRESSEN UND TELEFON-NUMMERN IN DER PFARREI STEINEN

- **Pfarramt / Sekretariat:** 041 832 13 28; www.pfarrei-steinen.ch /
- pfarramtsteinen@bluewin.ch / pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch
- **Sekretariat provisorisch bei Frau Konrad (sonst kontaktieren Sie einen Seelsorger)**
Zwischen Stefanstag und Silvester: Vikar / ab Silvester bis Dreikönige: Pfarrer!
- **Pfarreirat:** Bei Fragen an Pfr. oder Vizepräs. Jan Gerlach, Hasen 49, Lauerz 079 621 39 17
- **Kirchenrat:** Präsident Albert Beeler, Rübengasse 19, 041 832 18 08
- **Jugendtreff / Mittagstisch:** Janine Konrad oder Frau Brigitte Gerlach, 079 680 80 54
- **Frauenverein:** www.fg-steinen.ch / Co-Präs. Annen Heidi / Marty Monika;
praesidentin@fg-steinen.ch
- **Blauring:** blauringsteinen@hotmail.com / Melissa Horat, 079 269 56 42 –Holzgang Tabea, 079 892 66 27
- **Jungwacht:** Auf der Maur Simon 076 730 95 65
- **Kirchenchor:** Präsidentin Regula Trummer 041 832 27 67
- **Stiftungsrat der Pfarrkirchen-, Pfarrpfund- und Kaplaneipfundstiftung**
Präsident Pfarrer Rudolf Nussbaumer (von Amtes wegen); David Beeler, Aernisbuech 3
(Vertreter des Kirchenrats), und Norbert von Euw, Waldegg



Der Kirchenchor Cäcilia Steinen sucht neue Mitglieder

In den letzten zwei Jahren hat auch der Kirchenchor Steinen eine turbulente Zeit erlebt. Nun kann der Chor wieder frohen Mutes in die Zukunft blicken und freut sich auf die kommende Zeit. **Damit der Verein lebt und weiter bestehen kann, sucht der Kirchenchor neue Mitglieder. Wer Interesse hat einen Einblick in eine Probe am Donnerstagabend um 20.15 Uhr (Musig-Träff, altes Schulhaus im 2. OG) zu erhalten, darf sich bei der Präsidentin Regula Trummer unter 041 832 27 67 oder regula.trummer@bluewin.ch melden.**

Wie in den meisten Chören wäre auch der Kirchenchor Steinen besonders froh um Zuwachs an Männerstimmen. Der Chor hat die Aufgabe, zum Lobe Gottes, zur Freude der Zuhörer und zur Wohltat der eigenen Seele zu singen, aber auch altes Kulturgut zu pflegen und zu erhalten. Neben kirchlicher Musik werden auch weltliche Lieder gesungen. Die gemütliche, aufgestellte und sehr gesellige Schar freut sich auf neue, singfreudige Gesichter.

Die Stauffacher-Singers singen nur in Abendmessen oder Andachten und proben jeden 2. Dienstag

Auch sie wünschten sich eine Verjüngung ihrer Mitglieder. Interessierte können uns nach den kommenden Aufführungen ansprechen und die Probe- und Aufführdaten erfragen und sehr gerne reinschauen.

Weihwasser „to got“ hiess es auf einem internationalen Flughafen. Soweit brauchen Sie nicht gehen! In der Kirche links können Sie sich beim als Weihwasser gesegneten Mineralwasser bedienen!

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Diakon Adrian Klima Natel 076 746 36 63
Jugendarbeiterin Janine Konrad Natel 079 285 88 97
Sekretariat Pfarrramt 041 832 13 28

Sekretariat : pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Katechetinnen Nina von Euw
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer : pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 10. Dezember: 09.30 Hl. Messe
18.25 Rosenkranz / Beichtgel. / **19.00 Abendmesse**
– Stiftmesse für Martin Gerlach (Jugendtreff-Verein)

3.ADVENT / GAUDETE – 11. DEZEMBER 2022

Opfer: zuhänden Gratis-Pfarrblatt-Versand
06.45 Rk-Psalter für Bischof/Bistum (Montag, Dienstag, Freitag um 07.45; Mittwoch, Donnerstag um 06.00
09.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
10.00 Choralamt (Orgel und Vorsängerteam)
18.00 Kirche: Adventsandacht
19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 12. Dezember

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag)

Dienstag, 13. Dezember – Hl. Luzia (Syrakus)

15.00 Anbetung / Schulmesse der 2.-4.Klasse

Mittwoch, 14. Dezember – Hl. Johannes vom Kreuz

06.00 Roratemesse der Frauengemeinschaft
07.30 Schulmesse der 5.+6.Klassen / Anbetung

Donnerstag, 15. Dezember – Hl. Christiana (Nina)

07.30 Rorate-Schulmesse der 1. bis 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
18.30 u. **19.30** Rosenkranz / Stille / Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 16. Dezember - Hl. Adelheid

09.15 Kl. Psalter/Messe (Klosterkap): Gedächtnis der
Betreuerinnen für Frau Marie Kündig-Arnold
15.00 Barmherzigkeitsstunde

Samstag, 17. Dez. - Hl. Jolanda; Hl. Lazarus

09.30 Gedächtnis Marian. Segenskreis CH
18.25 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse mit 2 Minuten-Predigt / Glaubenszeugnis von Sr. Margrit
Opfer: Unterstützung der Schwesterngemeinschaft

4. ADVENTSONNTAG, 18. DEZEMBER 2022

08.25 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
09.00 Hauptgottesdienst mit 2 Minuten-Predigt / Glaubenszeugnis von Sr. Margrit
Opfer: Unterstützung der Schwesterngemeinschaft
17.00 Weihnachtssingen in der Klosterkapelle
19.30 Abendmesse

Montag, 19. Dezember

Hl. Benjamin, Juda, Susanna, Thea (Gaza)
07.45 Bischof-Gebet / **09.00** Wochengedächtnis

Dienstag, 20. Dezember

Hl. Vitus v.Litauen; Hl. Dominikus v.Silos (Spanien)
15.00 Anbetung / Roratemesse der 2.-4.Klasse

Mittwoch, 21. Dezember

06.00 Grossherrgottkapelle: Roratemesse
07.30 Rorate-Schulmesse (5./6. Kl.) / Anbetung

Donnerstag, 22. Dezember

Hl. Flavianus v. Rom; Hl. Franziska Xaviera Cabrini
07.30 Rorate-Schulmesse der 1. - 3. Sek/Real
17.00 Gebetsabend um Priester- u. Ordensberufe
18.30 u. **19.30** Rosenkranz / Stille / Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 23. Dezember - Servulus v. Rom (Bettler)

Selige Angela Autsch, Engel vom KZ Auschwitz
09.15 Kl. Psalter / Hl. Messe (Klosterkapelle)
15.00 Barmherzigkeitsstunde

Samstag, 24. Dezember - Heiligabend

Adam und Eva / Opfer: Kinderspital Bethlehem/Israel
09.30 Beerdigungen nur als kurze Wortgottesdienste!
10.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
17.00 Kinder- und Familienmette
23.00 Mitternachtsmesse / Chor
Opfer: Kinderspital in Bethlehem (Israel)

SONNTAG, 25. DEZ. 2022 – WEIHNACHT-HEILIGTAG

Hl. Anastasia (Kroatien); Hl. Eugenia von Rom
Opfer: Pfarrkirche
09.20 Anbetung / ?Chor/Rosenkranz / Beichtgelegenheit
10.00! Festgottesdienst / Chor
18.00 Festandacht in der Pfarrkirche
19.30 Abendmesse / Stauffacher-Singers

Montag, 26. Dezember – Stefanstag

09.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis
18.00 Abendrosenkranz (werktags; Donnerstag)

Dienstag, 27. Dezember

09.30 Klosterkap.: Hl. Messe (entfällt bei Beerdigung)
18.00 Abendrosenkranz

Mittwoch, 28. Dezember – Fest Unschuldige Kinder

09.30 Klosterkap.: Hl. Messe (entfällt bei Beerdigung)
12.00 Glocken für missbrauchte/abgetriebene Kinder
16.00 Kurze Krippenfeier mit Kindersegnung

Donnerstag, 29. Dez. – Hl. Thomas Becket, Canterbury

17.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe; Abendmesse, danach Anbetung
18.30 Rosenkranz / Stille / Beichtgelegenheit
19.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 30. Dezember – Hl. Sabinus v. Spoleto

09.30 Klosterkap.: Hl. Messe (entfällt bei Beerdigung)
15.00 Barmherzigkeitsstunde

Samstag, 31. Dezember – Hl. Silvester

19.00 Vorabendmesse
22.30 - 00.15 Silvester-Anbetung / Klosterkapelle
Das Grosse Gebet der Eidgenossen, 1. Teil

SONNTAG / NEUJAHR, 1. JAN. 2023 - MARIENFEST

10.20 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit
11.00! Festgottesdienst (Orgel)
18.00 Andacht (Klosterkapelle)
19.30 Hl. Abendmesse